

# Pirminiusweg



Namensgeber des Pirminiusweges ist der heilige Pirminius. Pirminius war der Gründer des Klosters Hornbach und Glaubensbote unseres Landstrichs.

Die Strecke ist als Rundwanderweg angelegt und führt über 25 km durch das Ländereck Deutschland, Frankreich, Rheinland-Pfalz, Saarland und Lothringen.

## **Ausgangspunkt ist der Parkplatz an der Pirminiushalle in Hornbach.**

Wir folgen der Bahnhofstraße, vorbei am Feuerwehrhaus um an der Einmündung zur Altheimer Straße nach links einzubiegen und bergauf bis ans Ortsende von Hornbach zu wandern. Hier wenden wir uns nach rechts, passieren das Gasthaus „Auf der Platte“ und erreichen einen Feldwirtschaftsweg. Diesem folgen wir bis zu einer Abzweigung, wo über eine Wiese ein Pfad berauf zum Wald auf der „Burgerhöhe“ führt. Am Waldrand lädt eine Sitzgruppe zum Verweilen ein. Von hier haben wir einen schönen Ausblick in das idyllische Hornbachtal und der Klosterstadt Hornbach mit den Türmen des Rathauses, der Klosterkirche und der Kirche St. Pirmin. Nun wandern wir auf dem Waldweg bis zur nächsten Kreuzung, halten uns nach links bis wir die Landstraße erreichen die wir überqueren um auf dem Waldweg auf der anderen Seite weiter zu wandern. Nach einem kurzen Stück entlang des Waldrandes erreichen wir einen Pfad dem wir rechts in den Wald der „Moorseiters“ folgen. Nach ca. 100 m stoßen wir auf einen Waldweg, dem wir nach links auf einer langen Gerade durch die „Moorseiters“ bis zum Ende des Waldes folgen. Vor uns sehen wir, eingebettet in die sanfte Hügellandschaft, die Dörfer der „Paar“ liegen. Zwischen Wiesen, deren Bewuchs vom Kalkmagerrasen geprägt ist, wandern wir weiter bis wir die Landstraße erreichen. Dieser folgen wir nach links um nach wenigen Metern rechts auf einen befestigten Feldwirtschaftsweg einzubiegen. Am ersten Abzweig wenden wir uns nach links und erreichen den „Nassen Wald“. Dem Waldweg nach rechts folgend gehen wir immer geradeaus bis wir an einer Kreuzung auf einen weiteren Waldweg treffen. Hier können wir uns entscheiden ob wir der beschilderten Kurzstrecke nach Hornbach zurückfolgen oder unseren Weg auf der Rundstrecke weiterwandern.

Um die Gesamtstrecke zu wandern gehen wir rechts auf dem Waldweg weiter und erreichen die L103, die wir überqueren. Auf der anderen Seite geht der Weg weiter bis er in einen Pfad übergeht, der am Ende des Waldes auf einen Feldwirtschaftsweg am Waldrand stößt.

Hier wandern wir nach links weiter bis wir die Landstraße 102 erreichen. Vor uns geradeaus verläuft eine schmale befestigte Straße nach Ormersviller/Frankreich. Wir aber gehen auf der L 102 nach rechts Richtung Riesweiler. Nach etwa 200 m biegen wir nach links auf einen befestigten Feldwirtschaftsweg ein. Diesem folgen wir bergauf, vor uns das Windrad im Blickfeld, bis zur Anhöhe „Burg“, die höchste Erhebung mit 360 m über nn. Oben angekommen verlassen wir nach ca. 100 m den Weg, um durch eine Lücke im Heckenrain auf eine Wiese zu gelangen. Wir stehen am „Friedenskreuz“ und eine Sitzgruppe lädt uns zum Ausruhen mit Blick auf Riesweiler und die „Paar“. Entlang der Hecken gehen wir weiter bis wir am Ende auf einen Feldweg stoßen dem wir über den Bergrücken bis zur Kapelle „St. Joseph“ folgen. Wir haben unbemerkt die Deutsch/Französische Grenze überschritten und

der Weg ist ab hier mit einem roten dreieck ausgewiesen. Von hier oben können wir am Horizont die Sickingerhöhe und rechts das Lothringer Hochplateau erkennen. Am Fuße der Erhöhung liegt der kleine französische Ort Ormersviller. An der Kapelle „St. Joseph“ laden mehrere Rastplätze zum Ausruhen und Vespere ein. Interessant ist auch die Keramikplatte, die uns Richtung und Entfernung zu anderen Orten zeigt.

Von der Kapelle „St. Joseph“ folgen wir der befestigten Straße nach Ormersviller. Im Ort angekommen gehen wir links Richtung Ortsmitte bis zur Kreuzung an der Kirche. Hier folgen wir der Straße nach rechts. Kurz hinter dem Ortsende sehen wir auf der linken Seite einen Wasserturm. Wir biegen in den Feldweg ein, wandern am Wasserturm vorbei und erreichen durch einen kleinen Wald, über einen steil abfallenden Weg das Tal der Schwalb, wo wir auf die ehemaligen Bahntrasse der Bahnverbindung Zweibrücken-Bitche stoßen. Unser Weg geht nach links ab und nach wenigen Metern erreichen wir über die Brücke auf der rechten Seite der Schwalb die Eschviller Mühle. Hier können wir einkehren und die französische Küche genießen oder auch übernachten. Der Besuch des Mühlen- und Sägewerksmuseums ist zu empfehlen.

Wir können aber auch auf der befestigten Trasse des ehemaligen Bahndamms, vorbei an grasenden Rindern im Naturschutzgebiet „Schwalbaue“, weiterwandern. Auf der Höhe der Lutzviller Mühle, die rechts des Weges liegt, passieren wir die unsichtbare Grenze Frankreich/Deutschland. Geradeaus wandern wir weiter und erreichen auf Deutscher Seite die Blumenauer Mühle und den Ortsteil von Brenschelbach „Am Bahnhof“. Früher stand hier eine schmucke Bahnstation an der Strecke Zweibrücken-Bitche. Unser Weg führt uns an einem stillgelegten Sägewerk vorbei, ehe wir am Ende der Straße auf die Landstraße 102 stoßen. Wir wenden uns nach rechts und sehen nach wenigen Metern hinter der Kreuzung auf der linken Seite die ehemalige Zollstation. Geradeaus weiter hinter der Brücke beginnt wieder Frankreich.

Wir müssen nach links und gleich wieder links der leicht ansteigenden Straße, zwischen den Gebäuden durch, folgen. Am Ende der befestigten Straße verlassen wir diese und biegen in den Wald ein. Auf dem Pfad gehen wir links hinter den Häusern vorbei bis zur Einmündung auf einen weiteren Waldweg dem wir rechts bis zum Ende des Waldes folgen. Wieder rechts wandern wir auf dem Feldweg zwischen Wiesen und Äckern bis zum nächsten Waldstück weiter. Am Waldrand angekommen wenden wir uns nach links und wandern auf dem mit Spurplatten befestigten Feldweg bergauf bis wir auf der Höhe den „Vogesenblick“ erreichen. Von hier können wir am Horizont die Silhouette der Vogesen erkennen. Am Ende des Spurplattenweges gehen wir nach rechts. Nun befinden wir uns auf dem Rückweg, Richtung Hornbach. Der Pirminiusweg verläuft über die Höhe, am Waldrand entlang bis zur leichten Linkskurve in Höhe der Wochenendhäuser, wo wir nach links in den Waldweg einbiegen und auf diesem weiterwandern bis wir in der Talsenke eine Kreuzung erreichen. Hier gehen wir geradeaus weiter. Nach wenigen Metern können wir nach rechts einbiegen und erreichen einen Rastplatz am Rande des Becherbacher Weihers, der idyllisch im Wald eingebettet liegt. Es lohnt sich inne zu halten und die Ruhe zu genießen.

Mit neuer Kraft gehen wir die wenigen Meter wieder zurück auf den Waldweg und steigen bergan bis wir am Ende des Waldes auf den Feldwirtschaftsweg stoßen, dem

wir nach rechts folgen. Rechts und links säumen Felder und Wiesen mit grasenden Kühen den Weg. Am nächsten Waldstück angekommen wenden wir uns nach links und gehen auf dem Waldweg weiter bis wir nach wenigen Metern die „Gimpelwaldhütte“ erreichen. Nach dem langen Weg können wir hier einkehren und uns mit einem Gaumenschmaus verwöhnen lassen, ehe wir auf einem schmalen Pfad durch den Wald bergab die Landstraße 479 im Tal vor Hornbach erreichen. Durch die kurze Lindenallee, am Sportplatz vorbei, erreichen wir unser Ausgangsziel die Pirminiushalle, wo wieder Gelegenheit zur Einkehr besteht.

Der Pirminiusweg ist mit den Zeichen des Pirminius rot auf weißem Untergrund und in Frankreich mit einem roten Dreieck ausgeschildert und kann auch in zwei Etappen gewandert werden. Eine Teilstrecke ist ab dem Nassenwald mit einer Verbindung über den Vogesenblick nach Hornbach zurück ausgeschildert. Vom Waldparkplatz am Nassenwald kann eine zweite Teilstrecke über Ormersviller, Eschviller Mühle, den Vogesenblick zurück zum Waldparkplatz gewandert werden.

### **Kontaktinfo zur Wanderung:**

Touristinformation der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land  
Landauer Straße 18-20  
66482 Zweibrücken  
Telefon: +49 (0)6332 8062-102 oder 112  
Telefax: +49 (0)6332 8062-999  
E-Mail: [pirminiusland-touristik@vgzwland.de](mailto:pirminiusland-touristik@vgzwland.de)  
Internet: [www.vgzwland.de](http://www.vgzwland.de)

### **Weitere Informationen:**

[www.pfaelzer-muehlenland.de](http://www.pfaelzer-muehlenland.de)

### **Einkehrmöglichkeiten:**

Hotel-Restaurant  
„Kloster Hornbach“  
Christiane Lösch  
Im Klosterbezirk, 66500 Hornbach  
Tel.: 06338/910100  
[www.kloster-hornbach.de](http://www.kloster-hornbach.de)  
Mo. – So. 11 – 22 Uhr,  
Kein Ruhetag, ÜN

Capito  
Bahnhofstraße 4, 66500 Hornbach  
Tel.: 06338/9943820  
Mi. - Sa. ab 17 Uhr, So. ab 11 Uhr,  
Mo. und Di. Ruhetag

Gasthaus Weber  
Hauptstraße 21, 66500 Mausbach  
Tel.: 06338/1644  
Tägl. 10 – 23 Uhr,  
Mittwoch Ruhetag

Zur Platte  
Auf der Platte 3, 66500 Hornbach  
Tel.: 06338/994729  
Tägl. 11 – 14 Uhr und 17 – 22 Uhr  
So. 11 – 22 Uhr,  
Donnerstag Ruhetag

Gimpelwaldhütte  
Im Gimpelwald, 66500 Hornbach  
Tel.: 06338/9943195  
Di. - Fr. 14 - 22 Uhr, Sa. 11 - 24 Uhr,  
So. 10 - 22 Uhr,  
Mo. Ruhetag

Moulin Eschviller  
Eschviller Mühle  
57720 Volmunster ( F )  
Tel.: 0 (033) 38796/7455  
Mi. - Fr. 12 - 13. 30 Uhr und 19 - 21.30  
Uhr, Sa. und So. 10-23 Uhr, ÜN  
[www.moulineschviller.fr](http://www.moulineschviller.fr)

## Übersichtskarte:

